

Zur Rolle der Verschwörungsnarrative im „Reichsbürger“-Milieu

I. Überblick

Der Grundgedanke der Konstitution einer Identität als „Reichsbürger“ fußt auf der Annahme, dass die Bundesrepublik Deutschland eine rechtsunwirksame Staatssimulation sei und hat seinen Ursprung damit in einer klassischen Verschwörungserzählung. Spätestens mit der Ausbreitung der Covid-19-Pandemie 2020 bis 2022 in Deutschland ist fast jeder im engeren oder fernerer Verwandten- und Bekanntenkreis auch außerhalb der „Reichsbürger“-Problematik mit Verschwörungstheorien und verschwörungstheoretischem Denken in Berührung gekommen. Im Zusammenhang mit dieser öffentlich geführten Debatte um Querdenken und andere Phänomene hat eine Taskforce der Deutschen Gesellschaft für Psychologie eine wissenschaftliche Definition des Begriffs der Verschwörungstheorien beigesteuert, die hier als Grundlage dienen soll:

„Von einer Verschwörungstheorie spriman, wenn Menschen glauben, dass ein Ereignis durch geheime Absprachen einer Gruppe von Personen zustande gekommen ist, und zwar zu deren Vorteil und dem Schaden der Allgemeinheit.“¹

Auch die bereits zitierte „Reichsbürger“-Definition der Sicherheitsbehörden enthält den Hinweis darauf, dass sich dieser Personenkreis unter anderem auf „*verschwörungstheoretische Argumentationsmuster*“² bezieht und verweist damit auf die wichtige Erklärungsfunktion von Verschwörungserzählungen in diesem Milieu. Aus der Annahme der Bundesrepublik als illegitimer „Fake-Staat“ folgt zwangsläufig, dass einer solchen Regierung, die ihren

¹ Imhoff, Roland/Lamberty, Pia/Rothmund, Tobias/Winter, Stephan/Schulz-Hard, Stefan (2021): Task Force „Verschwörungstheorien“, unter <https://www.dgps.de/schwerpunkte/task-force-verschwoerungstheorien>, Stand der Abfrage: 30.11.2022.

² Bundesamt für Verfassungsschutz (2018): „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ – Staatsfeinde, Geschäftemacher, Verschwörungstheoretiker, Köln, S. 6.

Bürgern falsche Tatsachen vorspielt, böse Absichten unterstellt werden können, ja zwangsläufig sogar müssen. Einem Staat, der seine Bürger über seine Existenz täuscht, dem ist nicht mehr zu trauen. Das gilt dann auch für seine Vertreter. Politiker und Mandatsträgerinnen, Behördenmitarbeiter und staatliche Institutionen werden deshalb nicht einfach nur abgelehnt, sondern explizit zum Feindbild erhoben.

Aus der Forschung zum Verschwörungsglauben ist hinlänglich bekannt, dass mit der Bereitschaft, an eine Verschwörungstheorie zu glauben, die statistische Wahrscheinlichkeit stark ansteigt, auch weitere Verschwörungserzählungen für wahr zu halten, was mit der Tendenz zu einer generalisierten Verschwörungsmentalität erklärt wird.³ Einige Verschwörungsnarrative genießen dabei im Reichsbürgermilieu besonders große Beliebtheit. Die folgende Aufzählung ist nicht erschöpfend, soll aber die bislang populärsten unter ihnen kurz beleuchten. Zu nennen sind in erster Linie zum Beispiel die schon erwähnten Chemtrails. Als Chemtrails werden durch „Reichsbürger“ Kondensstreifen von Flugzeugen am Himmel bezeichnet, die bei bestimmten Wetterlagen für eine Weile sichtbar stehen bleiben. Die Chemtrail-Verschwörung fußt auf der Annahme, dass die als böse identifizierte Regierung aus Flugzeugen Chemikalien auf die Bevölkerung sprühen lässt, um diese in ihrem Verhalten zu manipulieren oder heimlich zu vergiften.⁴ Die Chemtrail-Verschwörung ist in der Szene ein Klassiker, kommt aber auch darüber hinaus auf eine erkleckliche Zahl von Anhängern. Immerhin rund 18% der bundesdeutschen Bevölkerung halten es für wahrscheinlich, dass es Chemtrails gibt.⁵ Neben dieser Bedrohung durch Chemikalien aus der Luft werden „Reichsbürger“ auch oft mit dem Tragen selbstgebastelter Alu-Hüte in Verbindung gebracht, mit denen sie sich gegen feindliche Strahlungen und telepathische Gedankenkontrolle schützen wollen. Eng im Zusammenhang mit Chemtrails und Alu-Hut steht die 5G-Verschwörung, die die Einführung des Mobilfunkstandards 5G mit dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie in Verbindung bringt. An Stelle von Viren werden in dieser Erzählung die Me-

³ Vgl. Goertzel, Ted (1994): Belief in Conspiracy Theories, in: Political Psychology, Volume 15, Issue 4/1994, S. 731 ff.

⁴ Vgl. Schumacher, Gerhard (2016): Vorwärts in die Vergangenheit. Durchblick durch einige „reichsideologische“ Nebelwände, Hannover, unter <https://www.sonnenstaatland.com/aufklaerung/vorwaerts-in-die-vergangenheit-buch/>, Stand der Abfrage: 28.12.2021.

⁵ Vgl. Schultz, Tanjev/Jakob, Nikolaus/Ziegele, Marc/Quiring, Oliver/Schemer, Christian (2017): Erosion des Vertrauens zwischen Medien und Publikum? Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage, in: Media Perspektiven, Jahrgang 38, Heft 5/2017, S. 246 ff.

tallstreifen in den FFP2-Gesichtsmasken mit einem Empfang feindlicher G5-Strahlung und daraus folgender krankmachender Wirkung in Verbindung gebracht.⁶ Neben solchen rein *destruktiv* ausgerichteten Verschwörungen, die den Staat als gefährlichen Aggressor darstellen, finden sich auch *produktive Verschwörungsgedanken*.⁷ An erster Stelle zu nennen ist hier die Ufo-Idee der als „Haunebu II“ bezeichneten „Reichsflugscheiben“. Nach dieser Idee verfügte das Naziregime angeblich über weltweit führende Raumfahrtstechnologien. Man kann aus diesem speziellen Ufo-Narrativ den impliziten Wunsch herausdeuten, die empfundene Schmach über die Niederlage im Zweiten Weltkrieg wenigstens in einen kleinen technologischen Sieg dahingehend umzudeuten, dass man zumindest in der Fantasie die fortschrittlicheren und überlegenen Waffensysteme entwickelt hatte. In Zusammenhang damit steht dann auch die Vorstellung, dass sich führende Köpfe der Nationalsozialisten mittels solcher Flugscheiben gegen Kriegsende wahlweise ins Weltall oder in die antarktische Neuschwabenlandregion am Südpol flüchten konnten. Seitdem halten sie sich dort versteckt und warten auf den Tag ihrer Rückkehr zur Macht. Die Idee von den „Reichsflugscheiben“ hat vor allem der 2014 verstorbene rechtsextreme Esoteriker und Verschwörungstheoretiker Dr. Axel Stoll in der Szene publik gemacht.⁸ Sie wurde aber auch vom 2017 verstorbenen Holocaustleugner Ernst Zündel oder dem 1997 verstorbenen rechtsextremen Buchautor und ehemaligen SS-Soldat Wilhelm Landig vertreten. Der ideologische Mehrwert solcher rechten Weltraumfantasien zeigt sich daran, dass dergestalt griffige Verschwörungsnarrative bestimmte Bedürfnisse nach Sinn und Grandiosität befriedigen und damit das Potential haben, ihre Autoren lange zu überleben. Der Mythos der „Reichsflugscheiben“ hat sich in der Szene längst verselbstständigt und öffnet innerhalb des verschwörungstheoretischen Milieus wiederum Tür und Tor für die „Reichsbürger“-Ideologie. Denn wer sich für Ufos im Allgemeinen begeis-

⁶ Vgl. unter <https://www.forbes.com/sites/brucelee/2020/07/11/face-masks-with-5g-antennas-the-latest-covid-19-coronavirus-conspiracy-theory/?sh=5540a05416f1>, Stand der Abfrage: 13.12.2022.

⁷ Die Autoren Endrass, Jérôme/Graf, Marc/Rossegger, Astrid (2021): Verschwörungstheorien unter dem Blickwinkel der Forensischen Humanwissenschaften, in: Forensische Psychiatrie, Psychologie, Kriminologie, Jahrgang 15, Heft 2/2021, S. 109 ff. unterscheiden ähnlich in *degenerativ-destruktive* Verschwörungstheorien, wenn bestehende Ereignisse und Erzählungen angezweifelt werden (z. B. die Mondlandung) und *progressive-destruktive* Verschwörungstheorien, wenn neue Erzählungen entworfen werden, wie es bei der Idee der „Reichsflugscheiben“ offensichtlich der Fall ist.

⁸ Vgl. Bartoschek, Sebastian/Waschkau, Alexa/Waschkau, Alexandra (2013): Muss man wissen! Ein Interview mit Dr. Axel Stoll, Hannover.

tern kann, dem wird der Algorithmus der Suchmaschine über kurz oder lang auch die Mär der „Reichsflugscheiben“ anbieten. In diesen Kosmos gehören auch noch die Aldebaraner, eine vom rechtsesoterischen Buchautoren Jan Udo Holey unter dem Pseudonym Jan van Helsing, aber auch wiederum von Dr. Axel Stoll vertretene Verschwörungstheorie, wonach außerirdische Superwesen sich zur Weltrettung mit der deutschen Rasse vereint hätten, was letztere in eine Art Übermenschenstatus bringen würde. Auch in dieser Erzählung offenbart sich wieder der angestrebte psychosoziale Nutzen, sich mittels der transhumanistisch anmutenden Verschwörungstheorie in eine moralisch und technologisch überlegene Position zu begeben und die Geschichte nach eigenen Vorstellungen rückwirkend umzuschreiben. So wird aus der faktischen Niederlage im zweiten Weltkrieg im Nachhinein ein technologischer Sieg mit dem Überleben führender Nazis in der Antarktis⁹ herbeifantasiert. An letzter Stelle in dieser Kette der Weltraumthematik steht die bei „Reichsbürgern“ auch sehr beliebte „Reptiloid-Verschwörung“ des ehemaligen englischen Fußballreporters David Icke.¹⁰ Nach der Reptiloidverschwörung existieren außerirdische Echsen, die als Formwandlerwesen auf der Erde Menschengestalt annehmen können. Alternativ wird auch behauptet, die Führungspersönlichkeiten der Welt werden von diesen Echsen aus dem All ferngesteuert. So wurden die Zitteranfälle der damaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel im Sommer 2019 von Anhängern der Reptiloidverschwörung mit einer Dysfunktion der „Echsen-Fernsteuerung“ in Verbindung gebracht.¹¹ Die Reptiloidtheorie selbst weist wieder den Weg zum Vampirismus, Satanismus, Antisemitismus und der NWO.¹² Sie stellt damit ein Brückennarrativ dar, das die „Reichsbürger“ mit vielen anderen Szenen im Bereich der Esoterik, des Rechtsextremismus, des christlich-sektiererischen Fundamentalismus und der alternativen germanischen Medizin verbindet.

⁹ Vgl. Fn. 44 in meinem ersten Beitrag in diesem BandTabelle 1: Phänomenologie von „Querulanten“ und „Reichsbürgern“ modifiziert nach Keil.

¹⁰ Vgl. Butter, Michael (2018): Nichts ist, wie es scheint – über Verschwörungstheorien, 2. Auflage, Berlin.

¹¹ Vgl. Der Spiegel vom 6.9.2019: Manfred Dworschak: Warum so viele Menschen den größten Unsinn glauben, unter <https://www.spiegel.de/wissenschaft/verswoerungstheorien-warum-so-viele-menschen-den-groessten-unsinn-glauben-a-00000000-0002-0001-0000-000165813334>, Stand der Abfrage: 28.12.2022.

¹² NWO = in der Szene häufig verwendetes Akronym für die angeblich heimlich angestrebte Neue Weltordnung.

Will man die verschiedenen Verschwörungsnarrative in einen systematischen Zusammenhang bringen, bietet sich die typologische Unterscheidung in *Ereignisverschwörungen*, *Systemverschwörungen* und *Superverschwörungen* des Historikers Michael Butter an.¹³ Ereignisverschwörungen beziehen sich demnach auf abgegrenzte konkrete Einzelsachverhalte oder Geschehnisse, wie zum Beispiel die Existenz von Reichsflugscheiben, von Kinderfolter zur Gewinnung von „Adrenochrome“, das Anzweifeln der Mondlandung oder die Vermutung, Covid 19 sei in Wirklichkeit eine vom Staat realisierte „Plandemie“. Systemverschwörungen bringen auf der nächsthöheren Ebene mehrere solcher Einzelnarrative in einen systemischen Zusammenhang. So werden hinter den Pädophilenringen und der Kinderfolter im QAnon-Narrativ¹⁴ der „Deep State“ und hinter der „Plandemie“ die „Big pharma“-Industrie als systemische Akteure vermutet. Diese folgen einem geheimen Plan mit bösen Absichten, z. B. zum Bevölkerungsaustausch oder zur Bevölkerungsreduktion.¹⁵ Auf der obersten Ebene Superverschwörung steht der geheime Feind im Hintergrund, der alle Fäden in der Hand hat, um zum Beispiel die neue Weltordnung zu etablieren. Diese unsichtbaren eigentlichen Drahtzieher können dann die Reptiloiden sein. Meistens werden jedoch in letzter Konsequenz mehr oder weniger verschlüsselt auf der obersten Stufe die Juden dafür verantwortlich gemacht, welche angeblich die Weltherrschaft anstreben. So beinhalten Verschwörungsnarrative auf der Ebene der höchsten Abstraktion, wenn man lange genug nachfragt bzw. tief genug recherchiert, fast immer antisemitische Elemente.¹⁶

Betrachtet man individuelle Radikalisierungsverläufe von „Reichsbürgern“ anhand ihres Gebrauchs von Verschwörungstheorien, dann lassen sich typische assoziative Ketten erkennen, an denen der Radikalisierungsprozess

¹³ Vgl. Butter (Fn. 9).

¹⁴ Abby W. Ohlheiser spricht von einer „*omniconspiracy*“, also einer Omniverschwörung, weil im QAnon-Universum durch das Baukastensystem der kryptischen Botschaften, die jeder für sich selbst dekodieren muss, alle möglichen anderen Geschehnisse der Welt eingebaut werden können. Inzwischen hat auch diese Verschwörungstheorie ein Eigenleben entwickelt. Vgl. unter <https://www.technologyreview.com/2020/07/26/1005609/qanon-facebook-twitter-youtuube/>, Stand der Abfrage: 14.12.2022.

¹⁵ Die Idee der Bevölkerungsreduktion geht unter anderem auf Schriften des rechtsextremen französischen Schriftstellers Renaud Camus zurück, der davon ausgeht, dass Europa islamisiert und die weiße Bevölkerung gezielt dezimiert werden soll.

¹⁶ Zur Strukturgleichheit von Verschwörungstheorien und Antisemitismus siehe Salzenborn, Samuel (2021): Verschwörungsmymen und Antisemitismus, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, Jahrgang 71, Hefte 35-36/2021, S. 41 ff., unter <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/verschoerungstheorien-2021/339288/verschoerungsmymen-und-antisemitismus/>, Stand der Abfrage: 14.12.2022.



Abbildung 1: Pyramidenmodell der Verschwörungsnarrative

offensichtlich entlangläuft. Der Einstieg erfolgt dabei in der Regel über eine ganz konkrete Ereignisverschwörung. So haben sich während der Covid-19-Pandemie¹⁷ viele Personen für das Thema Impfen interessiert und sind dabei möglicherweise erstmalig auf das „Impf-Lüge“-Narrativ¹⁸ aufmerksam geworden. Sie haben begonnen, an der offiziellen Version der Pandemie zu zweifeln und gehen stattdessen von einer staatlich gelenkten „Plandemie“ aus. Aber auch andere vermeintlich harmlose und auf den ersten Blick vollkommen unpolitische Themen, wie die Diskussion, ob die Mondlandung stattgefunden hat, führen später über Umwege mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem Kontakt mit „Reichsflugscheiben“ oder „Chemtrails“. Wer mehrere dieser Ereigniserzählungen teilt, der fragt mitunter nach den dahinterliegenden

¹⁷ Dass Ausbrüche von Krankheiten zum Anlass für Verschwörungstheorien genommen werden, stellt die Regel dar und kam für Fachleute nicht überraschend. Vgl. Taylor, Steven (2020): Die Pandemie als psychologische Herausforderung – Ansätze für ein psychosoziales Krisenmanagement, Gießen.

¹⁸ Impfgegnerschaft ist dabei nicht zu verwechseln mit legitimer Impfpflichtigkeit oder Impfskepsis. Das Impfgegner-Narrativ ist keine Erscheinung der Covid-19-Pandemie, es lässt sich bis zur ersten Pockenimpfung zurückverfolgen. Inhaltsidentische Teile des heute verwendeten Impfgegner-Narrativs entstammen zudem der bekannten antisemitischen „Krebsmittel-Verschwörung“, wonach dem Staat Israel unterstellt wird, dass er über ein Heilmittel gegen Krebs verfüge, was nur Juden zustünde. Gemeinsam mit der Pharmaindustrie würde Israel den Rest der Welt absichtlich über die Existenz dieses Heilmittels täuschen, damit langfristig die Bevölkerung der Erde durch Krebs oder Chemotherapie reduziert wird und nur Juden überleben.

Strukturen und Mächten und wird so über den Algorithmus der Suchmaschine auf die nächsthöhere Aggregatsebene der Systemverschwörungen gehoben. Dort wird man konfrontiert mit der Pharmaindustrie als „Big pharma“ und lernt den angeblichen Plan von Bill Gates kennen, wonach Impfungen entweder als Überwachungsinstrument durch Micro-Chips oder aber zur Bevölkerungsreduktion durch gesundheitsschädigende Wirkung eingesetzt werden. Grundsätzlich bewegen sich „Reichsbürger“ mit ihren Argumentationslinien am häufigsten in diesem mittleren Bereich auf der Ebene der Systemverschwörung. Das ganze Konstrukt der Bundesrepublik als Staatssimulation oder die Annahme von einer „BRD-GmbH“ kann auf dieser Stufe verortet werden. Mit dem so erlangten Statusgewinn des „Reichsbürgers“ lässt sich der eigene Systemausstieg und die Verweigerung von Steuerzahlungen gut begründen. Fragt man vertiefend weiter nach den eigentlichen Ursachen der Unzufriedenheit und den vermuteten Akteuren und unsichtbaren Mächten im Hintergrund, nennen dann viele relativ unverhohlen die jüdische Weltverschwörung auf der höchsten Ebene der allumfassenden Superverschwörung. Es kann aber ersatzweise auch die Reptiloid-Theorie genannt werden. Über den Umweg der angeblich jüdischen Schulmedizin, welche der germanischen Medizin gegenübergestellt wird, käme man auch von der „Impf-Lüge“ an der Spitze der Pyramide wieder zum Antisemitismus. Empirisch zeigen sich folgerichtig auch starke Zusammenhänge zwischen den einzelnen Verschwörungserzählungen. So finden sich starke korrelative Zusammenhänge des „Reichsbürger“-Milieus mit dem QAnon-Narrativ. Und unter QAnon-Anhängern war die Quote der Ungeimpften im Zuge der Corona-Pandemie mit 46% wiederum fünfmal stärker ausgeprägt als in der Normalbevölkerung.¹⁹ Die derzeit häufigsten drei Assoziationsketten im „Reichsbürger“-Milieu sind deswegen folgend noch einmal getrennt nach den Narrativen „Reichsbürger“-Mythos, „Impf-Lüge“ und „QAnon“ dargestellt.

Diese assoziativen Ketten sind prototypisch zu verstehen und stellen gängige Radikalisierungswege dar. Einzelpersonen können nebeneinander und zeitgleich an viele sich zum Teil sogar logisch vollkommen widersprechende Verschwörungstheorien glauben.²⁰ Die Welt der Verschwörungstheorien gleicht

¹⁹ Vgl. Center für Monitoring, Analyse und Strategie (CeMAS) (2022): Q Vadis? Zur Verbreitung von QAnon im deutschsprachigen Raum, Berlin, unter https://cemas.io/publikationen/q-vadis-zur-verbreitung-von-qanon-im-deutschsprachigen-raum/CeMAS_Q_Vadis_Zur_Verbreitung_von_QAnon_im_deutschsprachigen_Raum.pdf, Stand der Abfrage 30.11.2022.

²⁰ Vgl. Wood, Michael J./Douglas, Karen M./ Sutton, Robbie M. (2012): Dead and Alive: Beliefs in Contradictory Conspiracy Theories, in: Social Psychological and Personality Science, Volume 3, Issue 6/2012, S.767 ff. In experimentellen Befragungsstudien konnten

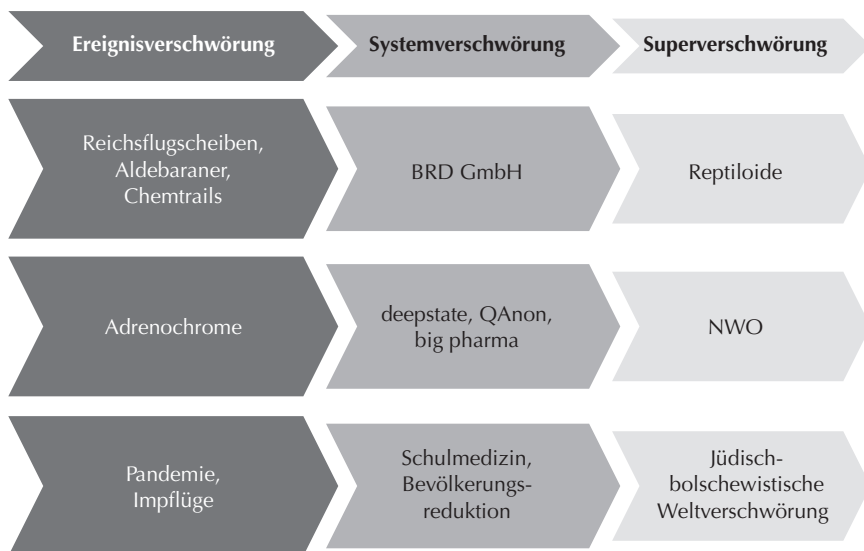


Abbildung 2: Assoziative Ketten typischer Verschwörungsnarrative im „Reichsbürger“-Milieu

einem Selbstbedienungsladen, in dem sich jeder diejenigen Theorien herauspicken darf, die er in seiner eigenen Welt sinnbringend zusammenmontieren kann und die ihm als ansprechende Lösung auf seine Fragen erscheinen. Deshalb ist der Glaube an Verschwörungstheorien auch keine Frage der Intelligenz, sondern vielmehr des Wunsches nach übergeordnetem Sinn, existentieller Orientierung und sozialer Anerkennung.²¹ Für jede Nachfrage existieren im Reich der Verschwörungstheorien simplere, aber auch hochkomplexe Alternativantworten, so dass jeder fündig werden kann.²² Der Konsum von

die Autoren nachweisen, dass Befürworter von Verschwörungstheorien vollkommen konträren Verschwörungsgedanken zur gleichen Thematik mit etwa gleich hoher Zustimmung begegnen. Der innere Wunsch, an alternative Wahrheiten glauben zu wollen, ist stärker ausgeprägt als der Anspruch an logische Konsistenz.

²¹ Vgl. Douglas, Karen M./Uscinski, Joseph E./Sutton, Robbie M./ Cichocka, Aleksandra/ Nefes, Turkay/ Ang, Chee Siang/Deravi, Farzin (2019): Understanding Conspiracy Theories, in: Political Psychology, Volume 40, Issue 1/2019, S.3 ff., unter <https://doi.org/10.1111/pops.12568>, Stand der Abfrage: 30.11.2022.

²² So bezeichnen sich zum Beispiel die „Truther“ als ganz besonders kritisch und skeptisch denkende Menschen, die ihrer Meinung nach vermeintlich nur Fragen in Bezug auf offizielle Versionsgeschichten z.B. zum Einsturz des World-Trade-Center an 9/11 haben. Auch die in Verschwörungskreisen gerne verwendete Begrifflichkeit der „Schlafschafe“ für den Mainstream zeigt auf, dass der Vorwurf der mangelnden Intelligenz von Verschwörungsgläubigen ebenso in Bezug auf ihre eigenen Kritiker retourniert wird und damit ein gegenseitiger Vorwurf ist, der die Diskussion in der Sache kaum voranbringt.

Verschwörungstheorien stellt weniger eine Sache des Denken-Könnens als vielmehr des Glauben-Wollens dar.

„Reichsbürger“ stehen mit ihrer ausgesprochenen Affinität zum Verschwörungsdenken also längst nicht allein da. Repräsentative Umfragen der deutschen Allgemeinbevölkerung bestätigen, dass zwischen 11-30% der Befragten Verschwörungstheorien Glauben schenken.²³ Die Suche des Menschen nach Sinn im Leben kann als anthropologische Konstante begriffen werden, die uns allen innewohnt, und nicht immer und von jedem werden befriedigende Antworten in Religion, Wissenschaft, Geschichte, Politik, Sport, Kunst und Kultur gefunden. Empirisch zeigt sich darüber hinaus, dass vor allem Menschen, die gesellschaftliche Veränderungen für sich als Bedrohung wahrnehmen und unter den Unsicherheiten und Unübersichtlichkeiten ihrer Umwelt leiden, anfälliger für den Verschwörungsglauben sind als diejenigen, die keine Ängste und Sorgen quälen.²⁴ Insofern sind Verschwörungstheorien weder eine neue Erfindung im Zeitalter des Internets noch ein per se pathologisches Phänomen an den Rändern der Gesellschaft. Sie treten im Gegenteil kultur- und zeitübergreifend in der ganzen Welt auf.²⁵ Aus Sicht der Evolutionspsychologie wird deshalb argumentiert, dass das sorgsame Entdecken und Erkennen von feindlichen Verschwörungen einen nachvollziehbaren stammesgeschichtlichen Nutzen gehabt hat.²⁶ Menschen müssen, um zu überleben, relevante Muster in der Umwelt erkennen können („*pattern perception*“). Sie sollten die Absichten anderer Lebewesen deuten und deren Handlungen vorausahnen können („*agency detection*“), um einen evolutionären Vorteil zu haben. Für das Individuum gilt: es ist verzeihlicher, einen Busch einhundert Mal für einen Bären zu halten, als ein einziges Mal einen Bären mit einem Busch zu ver-

²³ Vgl. Roose, Jochen (2021): Sie sind überall. Eine repräsentative Umfrage zu Verschwörungstheorien, in: Konrad-Adenauer-Stiftung (Hg.): Forum Empirische Sozialforschung, unter <https://www.kas.de/documents/252038/7995358/Eine+repräsentative+Umfrage+zu+Verschwörungstheorien.pdf/0f422364-9ff1-b058-9b02-617e15f8bbd8?version=1.0&t=1599144843148>, Stand der Abfrage: 30.11.2022.

²⁴ Vgl. Federico, Christopher M./ Williams, Allison L./Vitriol, Joseph A. (2018): The Role of System Identity Threat in Conspiracy Theory Endorsement, in: European Journal of Social Psychology, Volume 48, Issue 7/2018, S. 927 ff., unter <https://doi.org/10.1002/ejsp.2495>, Stand der Abfrage: 30.11.2022.

²⁵ Vgl. van Prooijen, Jan-Willem/Douglas, Karen M. (2018): Belief in Conspiracy Theories: Basis Principles of an Emerging Research Domain, in: European Journal of Social Psychology, Volume 48, Issue 7/2018, S. 897 ff.

²⁶ Vgl. van Prooijen, Jan-Willem/van Vugt, Mark (2018): Conspiracy Theories: Evolved Functions and Psychological Mechanisms, in: Perspectives on Psychological Science, Volume 13, Issue 6/2018, S. 770 ff., unter <https://doi.org/10.1177/1745691618774270>, Stand der Abfrage: 30.11.2022.

wechseln. Ebenso war es auf kollektiver Ebene unproblematischer, einer fremden Sippe a priori böse Absichten zu unterstellen und ihr dementsprechend misstrauisch zu begegnen, als umgekehrt eine existierende Verschwörung zu übersehen und diesen Umstand dann möglicherweise mit dem Untergang der Eigengruppe zu bezahlen. So gesehen verwundert es nicht, dass auch wir heute noch besonders leicht von denjenigen Verschwörungstheorien angezogen werden, die vorgeben, eine potentielle Gefahr für unser eigenes Leben identifiziert zu haben. Diese allgemein bessere Ansprechbarkeit für negative Emotionen gegenüber positiven Emotionen ist ein in der Psychologie empirisch gut abgesicherter Befund, der auch als Negativitätsverzerrung bezeichnet wird.²⁷ Natürlich sind es nicht ausschließlich negative Emotionen und Ängste, die Menschen insbesondere für die paranoid geprägten Inhalte vieler Verschwörungstheorien empfänglich machen. Es gilt auch, den Wunsch nach Selbstaufwertung und Besserstellung zu berücksichtigen, der einem durch den vermeintlich exklusiven Blick auf die Dinge gewährt wird. Empirische Befunde weisen darauf hin, dass vor allem Menschen mit einem gesteigerten Bedürfnis nach „Uniqueness“ (= Einzigartigkeit)²⁸ und wiederum dem oben bereits ausführlich beschriebenen Narzissmus²⁹ anfällig für Verschwörungsgedanken sind. Aber auch der Wunsch nach einer besonders anregenden Geschichte, wegen der mangelnden Fähigkeit zum Aushalten von Langeweile³⁰ und der mangelnden Ambiguitätstoleranz³¹ gegenüber widersprüchlichen Reizen in einer immer komplexeren Welt werden als Persönlichkeitsvariablen mit dem Verschwörungsglauben in Verbindung gebracht.

²⁷ Vgl. Rozin, Paul/Royzman, Edward B. (2001): Negativity Bias, Negativity Dominance, and Contagion, in: *Personality and Social Psychology Review*, Volume 5, Issue 4/2001, S.296 ff.

²⁸ Vgl. Imhoff, Roland/Lamberty, Pia Karoline (2017): Too Special to Be Duped: Need for Uniqueness Motivates Conspiracy, in: *European Journal of Social Psychology*, Volume 47, Issue 6/2017, S. 724 ff.

²⁹ Vgl. Cichocka, Aleksandra/Marchlewska, Marta/de Zavala, Agnieszka Golec (2016): Does Self-Love or Self-Hate Predict Conspiracy Beliefs? Narcissism, Self-Esteem, and the Endorsement of Conspiracy Theories, in: *Social Psychological and Personality Science*, Volume 7, Issue 2/2016, S. 157 ff., unter <https://doi.org/10.1177/1948550615616170>, Stand der Abfrage: 30.11.2022.

³⁰ Vgl. Brotherton, Robert/Eser, Silan (2015): Bored to Fears: Boredom Proneness, Paranoia, and Conspiracy Theories, in: *Personality and Individual Differences*, Volume 80/2015, S. 1 ff.

³¹ Das Konzept der Ambiguitätstoleranz beschreibt die Fähigkeit, mit Mehrdeutigkeit, Ungewissheit und Unsicherheit sowie positiven und negativen Reizen in einer Situation gut umgehen zu können. Es wurde von Else Frenkel-Brunswik definiert. Frenkel-Brunswik, Else (1949): Intolerance of Ambiguity as an Emotional and Perceptual Personality Variable, in: *Journal of Personality*, Volume 18, Issue 1/1949, S. 108 ff.

Da der partielle Glaube an einzelne Verschwörungstheorien in weiten Teilen der Allgemeinbevölkerung verbreitet ist, stellt er für sich genommen kein krankhaftes Phänomen dar. Problematisch wird es erst, wenn Personen, die sich schrittweise immer mehr in die apokalyptische Weltsicht der Verschwörungstheorien hineinsteigern, auch den ideologischen Inhalt übernehmen und ihre Umwelt anschließend nach einem Freund-Feind-Schema in Gut und Böse einteilen. Dann werden offene Gespräche auch für nahe Bezugspersonen immer schwieriger und die ganze Welt wird ausschließlich durch die verschwörungstheoretische Brille betrachtet. Damit ähnelt das verschwörungstheoretische Denken in Bezug auf die Beratungsresistenz und Überzeugungskraft seiner Verfechter phänotypisch auf dem ersten Blick den weiter oben beschriebenen wahnhaften Störungen. Zudem befasst sich das verschwörungstheoretische Denken mit Vorlieben mit genau den gleichen Themen, die auch beim Wahn immer wieder eine prägnante Rolle spielen (z. B. Außerirdische, Ufos, Verstrahlungen, Vergiftungen, Vampirismus und Satanismus). Dennoch gibt es bedeutsame Unterschiede, auf die im Folgenden näher eingegangen werden soll.³² So sind Verschwörungstheorien eher allgemein formuliert und konstruieren eine kollektive Gefahr. Diese Bedrohung könnte bei beherztem Eingreifen der Gemeinschaft der Erwachten gerade noch abgewandt werden. Demgegenüber lebt der Wahnkranke isoliert in seiner eigenen Welt und fühlt sich persönlich unmittelbar bedroht. Der Paranoide misstraut dabei potentiell der ganzen Umwelt. Jeder könnte in Wahrheit sein Feind sein, während in Verschwörungstheorien in der Regel klar umrissene Tätergruppen benannt werden.³³ Der Wahn stellt somit ein sehr exklusives und von außen nicht mehr nachvollziehbares Erleben dar, welches nur dem Individuum selbst vorbehalten ist. Vom klinischen Wahn geht demnach eine sozial stark isolierende Wirkung aus, er ist nicht teilbar und unterscheidet sich durch seine hohe Subjektzentrierung.³⁴ Wird eine Wahnvorstellung dagegen kollektiv geteilt, sollte sie stattdessen besser als Ideologie oder als politischer Wahn be-

³² Vgl. Mehl, Stephanie (2022): Verschwörungstheorien und paranoider Wahn: Lassen sich Aspekte kognitionspsychologischer Modelle zur Entstehung und Aufrechterhaltung von paranoiden Wahnüberzeugungen auf Verschwörungstheorien übertragen?, in: Forensische Psychiatrie, Psychologie, Kriminologie, Jahrgang 16, Heft 3/2022, S. 195 ff.

³³ Vgl. Imhoff, Roland/Lamberty, Pia (2018): How Paranoid Are Conspiracy Believers? Toward a More Fine-Grained Understanding of the Connect and Disconnect between Paranoia and Belief in Conspiracy Theories, in: European Journal of Social Psychology, Volume 48, Issue 7/2018, S. 909 ff.

³⁴ Vgl. Fuchs, Thomas (2022): Verschwörungsdenken, Wahn und Virtualität, in: Forensische Psychiatrie, Psychologie, Kriminologie, Jahrgang 16, Heft 3/2022, S. 190 ff.

zeichnet werden.³⁵ Dennoch sind die Übergänge zwischen gesund und krank, sowie Verschwörungstheorie und Wahn mitunter unscharf, weshalb ein Kontinuumsmodell³⁶ mit fließenden Grenzen den größten Erklärwert bietet.

	Klinischer Wahn	Verschwörungstheorie
Feindbild	Potentiell die ganze Welt (auch Personen aus dem Nahumfeld)	Gut-Böse-Dualismus, eher abstrakt aber konkret benennbar
Erlebensqualität	Exklusiv und unmittelbar (z. B. durch Gefühle von Gedankeneingebung, Gedankenkontrolle oder Gedankenentzug)	Kollektiv und abstrakt (durch Übernahme und Abwandlung vorhandener Narrative)
Erlebensausdruck	Leidend, beängstigt	Wissend, Gefühl von Einzigartigkeit und Überlegenheit
Gefahrenwahrnehmung	Konkrete persönliche Gefahr	Abstrakte kollektive Gefahr
Wahnhalt	Konkreter Subjektbezug, private Idee Weniger Ideologie	Allgemeine Theorie Mehr Ideologie
Soziale Situation	Isoliert	Kollektiv, radikalisiert

Tabelle 1: Unterschiede von klinischem Wahnerleben und Verschwörungstheoretischem Denken

Sowohl paranoider Wahn als auch verschwörungstheoretisches Denken führen nicht zwangsläufig zu Gewaltstraftaten. Sie können aber im Einzelfall sehr wohl als Radikalisierungsbeschleuniger wirken und für kriminelles Verhalten mitverantwortlich sein. Das dualistische Weltbild führt zu einer Autoimmunisierung gegenüber jeder Kritik an der eigenen Gruppe und einer Überhöhung des angeblich übermächtigen bösen Feindes, der gleichzeitig aber als Fremdgruppe auch durch Dehumanisierungsstrategien³⁷ mas-

³⁵ Vgl. Endrass, Jérôme/Graf, Marc/Rossegger, Astrid (2021): Verschwörungstheorien unter dem Blickwinkel der Forensischen Humanwissenschaften, in: Forensische Psychiatrie, Psychologie, Kriminologie, Jahrgang 15, Heft 2/2021, S. 109 ff.

³⁶ Vgl. Abb. 10 in meinem ersten Beitrag in diesem Band.

³⁷ So werden Politiker als reptiloide Eidechsen oder Juden als blutsaugende Vampire dargestellt, was aggressive Gewaltfantasien beflügelt, da eine Tötungshemmung nur für „echte“ Menschen postuliert wird und für die Verschwörer in diesen Fällen nicht gilt.

siv entwertet wird. Letztendlich wird Gewalt dann als probates letztes Mittel der Notwehr angesehen und sogar als Heldentat gerechtfertigt. So kann man anhand von Textanalysen der Bekennerschreiben nach Attentaten die handlungsleitende Rolle von Verschwörungstheorien deutlich erkennen.³⁸ Unter anderem berufen sich die Täter der schlimmen rechtsextremistischen Anschläge von Oklahoma/USA (1995), Utøya/NOR (2011), Christchurch/NZL (2019) und Halle/GER (2019) in ihren Manifesten explizit auf mehrere frauen-, juden- und fremdenfeindliche Verschwörungstheorien.

Zusammengefasst kann man die meisten Anhänger der „Reichsbürger“-Szene, mit Ausnahme der Minderzahl der wirklich wahnhaft Erkrankten, somit als eine Sonderform des Verschwörungsdenkens bezeichnen. Stellt man die beiden Konzepte einander gegenüber, lässt sich die Strukturähnlichkeit gut erkennen. Gemeinsam ist beiden die epistemische Funktion der Welterklärung. Während Verschwörungstheorien viele verschiedene Feindbilder kennen, steht für den „Reichsbürger“ die Bundesrepublik als klares Feindbild an allererster Stelle. Während sich der Verschwörungstheoretiker mit seinen Gedanken die äußere Welt zurechtrückt, geht es dem „Reichsbürger“ um die Neuordnung seines unmittelbaren Nahbereichs des alltäglichen Lebens. Mit der Rolle des „Selbstverwalters“ oder „Reichsbürgers“ stellt der „Reichsbürger“-Mythos ein vollkommen neues eigenständiges Identitätsangebot für seine Anhänger bereit. Dem Verschwörungstheoretiker bleibt demgegenüber nur das abstrakte Gefühl der eigenen Überlegenheit gegenüber den „Schlafschafen“, die den Lauf der Dinge nicht richtig erkennen. Während Verschwörungstheorien allgemein eher alternative Denk- und Interpretationsmodelle für die Welt anbieten und ihre Anhänger für abstrakt-kollektive Umsturzziele gegen die Mächtigen begeistern wollen, bekommen „Reichsbürger“ in ihren Schulungsveranstaltungen ganz konkrete Aktions- und Widerstandsmodelle für die individuelle Staats- und Steuerflucht vermittelt. Das explizite Identitätsangebot und die praktisch anwendbaren Handlungsanleitungen für die eigene Konfliktbewältigung machen den konkreten Mehrwert des „Reichsbürger“-Mythos gegenüber den allgemeinen Verschwörungstheorien aus. Es handelt sich somit um ein für die konkreten Problemlagen dieser Klientel genau zugeschnittenes Verschwörungsnarrativ, das die Lösung aller persönlichen Probleme mit dem Staat auf Behördenebene verheißt.

³⁸ Vgl. Bartlett, Jamie/Miller, Carl (2010): *The Power of Unreason: Conspiracy Theories, Extremism and Counter-Terrorism*, London.

	Verschwörungstheoretiker	„Reichsbürger“
Funktion	Welterklärung Gut-Böse, Komplexitätsreduktion	Welterklärung Gut-Böse, Komplexitätsreduktion, Feindbild BRD
Fokus	Außenperspektive	Innenperspektive
Identität	Eigene Einzigartigkeit unterstreichen, Wissender sein, kein „Schlafschaf“ mehr sein	Erlangung einer völlig neuen Identität, Abnabelung von der Bundesrepublik, Autarkie
Handlung	Allgemeines Denk- und Interpretationsmodell für die ganze Welt	Spezielles Aktions- und Widerstandsmodell zur Zahlungs- und Pflichtverweigerung
Zielsetzung	Kollektiv, Systemumsturz	Individuell, Systemausstieg

Tabelle 2: Motivstrukturen von Verschwörungstheoretikern und „Reichsbürgern“ im Vergleich³⁹

II. Handlungsempfehlungen im Zusammenhang mit privaten und öffentlichen Kontakten

Wenn Sie außerhalb Ihrer Berufstätigkeit mit der „Reichsbürger“-Verschwörung oder anderen Verschwörungserzählungen konfrontiert werden, liegt es ganz bei Ihnen, ob Sie darauf reagieren wollen oder nicht. Achten Sie dabei auf Ihre persönlichen Ressourcen. Wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihnen der Konflikt schadet, dann sollten Sie das „Reichsbürger“-Thema und anhängende Verschwörungserzählungen lieber vermeiden. Unterschieden werden müssen auch noch zwei Wege, wie sie mit dem Thema konfrontiert werden: der öffentliche und der private Kontakt. Im ersten Fall werden Sie zufällig im Internet oder im realen Leben Zeuge einer Äußerung, die den Staat verächtlich macht, sich über die Demokratie lustig macht und die übliche „Reichsbürger“-Rhetorik bedient. Im zweiten Fall nehmen Sie an

³⁹ Modifiziert nach Keil, Jan-Gerrit (2021): Zur Abgrenzung des Milieus der „Reichsbürger“ – Pathologisierung des Politischen und Politisierung des Pathologischen, in: Forensische Psychiatrie, Psychologie, Kriminologie, Jahrgang 15, Heft 3/2021, S. 255 ff.

Bekannten oder Verwandten mit der Zeit eine Veränderung wahr, die auf eine zunehmende Befassung mit „Reichsbürger“-typischem Gedankengut hinweist. Immer wieder landen Gespräche an einem Punkt, wo der Bundesrepublik die Legitimität abgesprochen wird und Sie machen sich nun zunehmend ernsthafte Sorgen um diese Person. Für beide Fälle gibt es strategische Hinweise, die man beachten sollte.

1. Öffentliches Widersprechen („counter speech“)

Im öffentlichen Raum bleiben Äußerungen oft unwidersprochen, weil die Mehrheit schweigt und sich nicht äußert. Dieser Zustand wird mit Verantwortungsdiffusion erklärt. Ein jeder schaut den anderen an und denkt, wenn der nichts sagt, dann muss ich jetzt auch besser nichts sagen. Am Ende schweigen alle. Dadurch entsteht ein doppelt falscher Eindruck. Zum einen kann die provozierende Person für sich annehmen, dass sie tatsächlich für die Mehrheit, für das „Volk“ spricht, weil ihr ja niemand widersprochen hat. Zum anderen entsteht bei den Umstehenden der Eindruck, dass offensichtlich nur sie selbst ein größeres Problem mit der Aussage haben, da ja niemand von den anderen widersprochen hat. Wenn Sie einen solchen Kommentar kontern und „counter speech“⁴⁰ betreiben, dann haben Sie also primär nicht im Sinn, die Person, die die Aussage getätigt hat, mit ihrem Argument zu überzeugen. Stattdessen senden Sie dieser Person lediglich ein Stoppsignal und rauben ihr die Illusion, als einzige für die Mehrheit zu sprechen. Primäre Zielgruppe Ihrer Intervention sind stattdessen die Umstehenden oder Mitleser, die Sie möglicherweise sogar ermutigen können, sich auch zu äußern. Deren Realitätswahrnehmung wollen Sie beeinflussen, indem Sie ihnen vermitteln, mit ihrem stillen Protest nicht alleine dazustehen. Das öffentliche Widersprechen kann also kurz und sachlich sein, es muss nur zum Ausdruck bringen, dass es durchaus alternative Meinungen zu dem geäußerten Standpunkt gibt (*„Das ist Ihre persönliche Meinung, dass kann man aber auch ganz anders sehen. Ich teile das nicht!“*). Eine echte Diskussion wird nicht angestrebt, da in der Regel weder der öffentliche Raum (an einer Supermarktkasse oder dergleichen) noch die sozialen Medien den Rahmen und die Zeit bieten, um in Ruhe sachliche Themen zu diskutieren. Ihr Anliegen ist es hauptsächlich zu verhindern, dass sich die Falschbehauptung unwidersprochen weiterverbreiten kann. Deswegen müssen Sie auch nicht besonders gezielt auf die Argumente Ihres Gegenübers

⁴⁰ Tipps zu „counter speech“ finden sich auch unter <https://hateaid.org/counterspeech/3>, Stand der Abfrage: 30.11.2022.

eingehen. Der Adressat Ihrer Botschaft ist vor allem das Publikum. Danach kann sofort ein Kommunikationsabbruch erfolgen. Vor allem im Internet sollte man auf weitere Kommentierungen komplett verzichten und dem Provokateur nicht durch ständiges Erwidern eine größere Bühne für seine eigenen Argumente bieten als nötig. Verzichten Sie auf eine inhaltliche Diskussion, auch wenn es schwerfällt und die Versuchung groß ist. Ein einziger klarer Widerspruch bzw. eine simple, nicht weiter auszuführende Gegenbehauptung reichen vollkommen aus. Zum Selbstschutz kann es in bedeutsamen Fällen auch angeraten sein, die Chatverläufe in den sozialen Medien durch Screenshots zu sichern und in einem Ordner auf dem eigenen Rechner zu sammeln, damit man im Falle einer späteren Anzeige bei der Polizei auch auf das Material zurückgreifen kann. Dazu muss der Tag der Entnahme aus dem Internet unbedingt auf den Dokumenten vermerkt sein, damit sich später der Verlauf des Chats rekonstruieren lässt.

2. Widersprechen im privaten Rahmen

Wenn Sie das Thema im privaten Rahmen⁴¹ ansprechen, dann achten Sie darauf, dass der Rahmen auch wirklich privat und die Gesprächsatmosphäre entspannt ist. Geben Sie der Person auf der Beziehungsebene klar zu verstehen, dass Ihnen ernsthaft daran liegt, mit ihr in Kontakt zu bleiben. Überlegen Sie zunächst, ob der Betreffende Ihrer Einschätzung nach die geteilten Verschwörungsgedanken anscheinend wirklich glaubt oder nur benutzt, weil er sich darin gefällt, Aufmerksamkeit für sich zu erzeugen.⁴² Liegt der Haltung eher ein Erkenntnisproblem in Bezug auf mangelnde Informiertheit und Naivität oder echte Überzeugung zu Grunde? Gerade ältere Menschen sind im Umgang mit Falschnachrichten im Netz und den sozialen Medien oft unbedarft und gutgläubig. Sie wollen sich gar nicht vorstellen können, dass bestimmte Akteure gezielt „Fake News“ verbreiten. In diesem Fall können Sie mit einfachen Richtigstellungen und Quellenkritik schon sehr viel erreichen. Sie können zum Beispiel mit einem eigenen Faktencheck im Internet die Falschbehauptung widerlegen und die Herkunft der Quelle kritisch beleuchten. Noch besser, Sie bringen der Person bei, wie sie selbst zu diesem Thema, aber auch in Zukunft zu anderen Themen eigenständig Fakten im Netz gegenprüfen

⁴¹ Siehe hierzu auch den Beitrag von Janek Buchheim in diesem Band.

⁴² Zu diesem Punkt und weiteren Tipps, Fake News zu kontern, findet sich mehr bei Brodnig, Ingrid (2021): Einspruch! Verschwörungsmythen und Fake News kontern – in der Familie, im Freundeskreis und online, Wien.

kann.⁴³ Wiederholen Sie die falsche Theorie nach Möglichkeit so wenig wie möglich. Da unser Gehirn auch Falschbehauptungen abspeichert, wird die fehlerbehaftete Gedächtnisspur mit jeder weiteren Wiederholung verstetigt. Beim Abruf der Information aus dem Gedächtnis kann unser Gehirn dann später nicht mehr erinnern, ob die Information nun wahr oder falsch war. Das Gehirn tendiert leider dazu, die erinnerbaren Gedächtnisinhalte generell für wahr zu halten. Dies nennt man den „Wahrheitseffekt“⁴⁴ oder „Familiarity-Backfire-Effekt“.⁴⁵ Sie sollten die falsche Behauptung unerwähnt lassen und stattdessen einfach die tatsächlichen Fakten sachlich kurz und knapp dagesetzen.

Der zweite Fall eines überzeugten Glaubens an Verschwörungsideologien ist bedeutend schwieriger. Denn Menschen, die glauben, eine perfekte Lösung für eine Sache gefunden zu haben, zeigen die starke Tendenz, diese Lösung auch gegen Widerstand und beim Auftauchen neuer Fakten aufrechterhalten zu wollen.⁴⁶ Letzteres ist der Grund, warum Diskussionen mit Verschwörungsgläubigen oft ziemlich unergiebig sind. Bei Aufgabe der Verschwörungstheorien würde ihnen ein zu großer Angriff auf die soziale Identität und Selbstsicht drohen. Diese Leute glauben deswegen an Verschwörungstheorien, weil sie so gerne an diese glauben möchten. Sie suchen gezielt nach Informationen, die ihre bestehende Weltsicht bestätigen.⁴⁷ Will man angesichts dieser Ausgangslage in einen gelingenden Dialog kommen, müssen die Gesprächsangebote subtil vorgebracht werden und dürfen die Persönlichkeit des Gegenübers nicht zu sehr kränken. Ein Sprichwort lautet: „Auch Ratschläge sind Schläge!“. Folglich geht es in erster Linie darum, offene Fragen zu stellen („*Das finde ich nicht ganz schlüssig. Mir stellt sich da die Frage, ob es nicht auch anders gewesen sein kann, was meinst du dazu?*“). Im Vordergrund sollte das Bemühen

⁴³ Zum Beispiel, indem Sie der Person die Links zu Faktenchecker-Portalen, wie unter <https://www.mimikama.org>, Stand der Abfrage: 30.11.2022; unter <https://correctiv.org>, Stand der Abfrage: 30.11.2022 und unter <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/>, Stand der Abfrage: 30.11.2022, vermitteln.

⁴⁴ Der Wahrheitseffekt wurde entdeckt bei experimentellen Untersuchungen von Hasher, Lynn/Goldstein, David/Toppino, Thomas (1977): Frequency and the Conference of Referential Validity, in: Journal of Verbal Learning and Verbal Behavior, Volume 16, Issue 1/1977, S. 107 ff.

⁴⁵ Vgl. Hümmeler, Holm G./Schiesser, Ulrike (2021): Fakt und Vorurteil – Kommunikation mit Esoterikern, Fanatikern und Verschwörungsgläubigen, Berlin.

⁴⁶ Vgl. Kruglanski, Arie W./Webster, Donna M. (1996): Motivated Closing of the Mind: „Seizing“ and „Freezing“, in: Psychological Review, Volume 103, Issue 2/1996, S. 263 ff., unter <https://doi.org/10.1037/0033-295X.103.2.263>, Stand der Abfrage: 30.11.2022.

⁴⁷ In der Psychologie wird dieses Verhalten als „confirmation bias“ oder „Bestätigungsfehler“ bezeichnet.

stehen, durch kleine Hinweise auf Brüche in der Argumentationslogik kognitive Dissonanzen beim Anderen zu erzeugen, dass seine Theorie nicht vollkommen widerspruchsfrei ist. („Was hat denn die Pharmaindustrie eigentlich davon, ein Medikament, mit dem sie so viele Personen heilen könnte, nicht auf den Markt zu bringen?“ und „Wieso sollten sich denn andere Pharmafirmen an eine solche Absprache halten, wenn sie doch einen Vorteil davon hätten, es nicht zu tun?“). Im Idealfall appelliert man an die Recherchefähigkeit und beauftragt seinen Gesprächspartner, selbst alternative Lösungen zu finden, weil man so dem Bedürfnis nach Einzigartigkeit und Anerkennung auf Seiten der Verschwörungsgläubigen nachkommen kann. („Du kennst dich doch unheimlich gut aus in diesen medizinischen Dingen. In welchem Fach hat denn dieser Experte seinen Dokortitel eigentlich gemacht? Kannst du rausbekommen, wo der als Arzt wirklich Patienten geheilt hat?“). Es geht am Ende darum, ein „Samenkorn des Zweifels“⁴⁸ beim Gegenüber zu säen. Dabei höhlt steter Tropfen den Stein. Es ist nicht zu erwarten, dass jemand alle seine Überzeugungen, in die er oft stundenlange Recherchearbeit investiert hat, deswegen leichtfertig über Bord wirft, weil er von Ihnen mit einer dissonanten Information versorgt wurde. Aus der Forschung zur kognitiven Dissonanz⁴⁹ ist bekannt, dass besonders unter Druck von außen die Identifikation und das Festhalten an einer Ideologie im Gegenteil sogar noch stärker werden kann. Man ist geneigt, an der Investition festzuhalten, in die man über Jahre viel Herzblut gesteckt hat. Oder sagen Sie sich von Ihrem Fußball-Verein los, weil er eine schlechte Saison gespielt hat und vom Abstieg bedroht ist? Sicherlich nicht! Gerade dann heißt es doch, Farbe zu bekennen. Ihre Aufgabe sollte also darin bestehen, gut zuzuhören, immer wieder Fragen zu stellen, Ihren Zweifel zu zeigen und darauf zu achten, dass die Beziehungsebene intakt bleibt. Vermeiden sollten Sie den Versuch von Gegenbeweisen. Eine beliebte Argumentationsstrategie der Beweislast-Umkehr besteht darin, dass von Ihnen plötzlich verlangt wird nachzuweisen, dass es keine kleinen grünen Männchen auf dem Mond gibt. Diesen Beweis können Sie im Sinne einer Falsifikationsstrategie logisch nicht führen. Sie können auch nicht beweisen, dass das World Trade Center nicht durch eine geheime Sprengung zu Fall gebracht wurde. Nicht Sie müssen beweisen, was es gibt oder nicht gibt, der andere müsste ihnen plausibel machen, warum es aus seiner Weltsicht heraus so sein sollte.⁵⁰ Zeigt der andere

⁴⁸ Hümmler/Schiesser (Fn. 44), S. 56.

⁴⁹ Vgl. Festinger, Leon (2012): Theorie der Kognitiven Dissonanz, unveränderter Nachdruck der Ausgabe von 1978, Bern.

⁵⁰ Vgl. Skudlarek, Jan (2019): Wahrheit und Verschwörung – wie wir erkennen, was echt und wirklich ist, Stuttgart.

dagegen gar kein Bemühen, Ihnen seine eigenen Bedenken glaubhaft darzulegen und dient sein toxischer Zweifel⁵¹ in Wirklichkeit nur dazu, jede offene Suche nach der Wahrheit zu unterbinden, dann sollten Sie sich einer inhaltlichen Diskussion zumindest für eine Weile entziehen. Bedenken Sie immer: für Verschwörungsgläubige ist der missionarische Eifer gegenüber solchen unwissenden „Schlafschafen“, wie Sie in seinen Augen eines sind, ein wichtiger Teil der Selbstvergewisserungsstrategie. Diese Art der Überheblichkeit macht ja den psychologischen Nutzen des Glaubens an geheime Verschwörungen aus. Gerade weil die Verschwörung geheim ist, ist es nur logisch, dass Sie dieses Komplott natürlich nicht erkannt haben oder nicht erkennen können. Gehen Sie deshalb mit realistischen Erwartungen in solche Gespräche. Ad-hoc-Bekehrungen sind unrealistisch. Solche Gespräche können sehr anstrengend und energieraubend für beide Seiten sein. Signalisieren Sie dem Gegenüber auch klar und deutlich, wenn es Ihnen reicht. Vertagen Sie das Gespräch auf ein anderes Mal und vertrauen Sie darauf, dass mit der Zeit vielleicht das eine oder andere Samenkorn des Zweifels, das Sie säen konnten, dann von alleine aufgeht. Bei einer gelungenen Deradikalisierung spielen rückwirkend betrachtet auch Zufälle und Ereignisse im Leben des Anderen hinein, die Sie von außen nur schwer beeinflussen können, dazu kann z. B. auch die Verbesserung der materiellen Situation zählen, wenn diese ausschlaggebend für die persönliche Sinnsuche war.

⁵¹ Vgl. Skudlarek (Fn. 49), S. 147 ff.

Markus Klein, Martin Schubert (Hg.)

**Demokratiefeindliche Realitätsflucht:
Reichsbürger, Selbstverwalter, Verschwörungsgläubige**

Problemlagen und Handlungsoptionen

Gefördert durch:

Land Brandenburg,
Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,
Bundesprogramm „Demokratie leben“

Vollständig überarbeitete Neuausgabe von: Dirk Wilking (Hg.),
„Reichsbürger“. Ein Handbuch, 3. Aufl. (Potsdam 2017)

Potsdam, 2022

demos – Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung
Demokratie und Integration Brandenburg e.V.

Zum Jagenstein 1

14478 Potsdam

Tel.: +49 331 7406246

E-Mail: geschaeftsstelle@big-demos.de

www.gemeinwesenberatung-demos.de

Titelbild: Katia Vásquez Pacheco

Lektorat: Mario Carl, Dr. Helga Völkening

Satz: Ralph Gabriel, Berlin

Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei
und Verlagsgesellschaft Potsdam mbH

ISBN 978-3-00-076908-5

Inhalt

<i>Markus Klein, Martin Schubert</i> Vorwort	7
<i>Daniel Krüger</i> „Systemausstieg“ und „Freiheitskampf“. Aktuelle Entwicklungen der Szene von „Reichsbürgern“ und „Selbstverwaltern“	11
<i>Michael Hüllen, Heiko Homburg, Christian Saßmannshausen, Franziska Koch</i> Das Milieu der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“: Eine Szene zwischen rechtem Verschwörungsgeist, Gewalt- bezügen und Anschlussfähigkeit an ökologisch-esoterische „Bio-Limo-Milieus“	23
<i>Jan-Gerrit Keil</i> „Reichsbürger“ aus psychologischer Sicht im Spannungsfeld zwischen klinischem Wahn und Rollenspiel	85
<i>Jan-Gerrit Keil</i> Zur Rolle der Verschwörungsnarrative im „Reichsbürger“-Milieu	153
<i>Christa Caspar, Reinhard Neubauer, Hartmut Unger</i> „Ich mach’ mir die Welt, wie sie mir gefällt“. Wenn „Reichsbürger“ und öffentliche Verwaltung aufeinandertreffen	173
<i>Gerhard Wetzel</i> Staatsleugner als Herausforderung für die Justiz?	287
<i>Torsten F. Barthel</i> Fotografieren und Filmen – Unfreiwillige „Behördenauftritte“ im Internet	323
<i>Joana-Eve Edge, Lisa Grünbaum</i> Chancen, Grenzen und Flexibilität von Verwaltungshandeln – „Reichsbürger“, „Selbstverwalter“ und Co. stellen uns auf die Probe	335

<i>Steffi Bahro</i>	
„Wach endlich auf!“ – Verschwörungsideologische Beeinflussung in Familien, familiäre Konfliktkonstellationen und Radikalisierung von Familienangehörigen	351
<i>Janek Buchheim</i>	
Was tun bei verschwörungsideologisch bedingten Konflikten im sozialen Nahfeld?	417
<i>Adam Ashab, Caspar Schliephack</i>	
Verschwörungserzählungen auf Arabisch in Deutschland – ein ignoriertes Problem?	435
<i>Simon Gauseweg</i>	
Das sogenannte „Königreich Deutschland“	469
<i>Laura Schenderlein</i>	
Diffus und demokratiefeindlich – Überlegungen zu Schnittstellen zwischen „Reichsbürgern“ und Anastasia	511
Verzeichnis der Autoren und Herausgeber	525